

# Das falsche Ziel

## ShinichixKaito

Von Lucyfer

### Kapitel 3: verwunderlich

*Es war mitten in der Nacht, als ein kühler Wind durch die Straßen wehte. Dunkle Wolken bedeckten den Himmeln und verhinderten den Mond dabei auf die Stadt zu scheinen, um wenigstens ein bisschen Licht zu spenden. Doch Tokyo war diese Nacht nicht ruhig. Im Gegenteil. Sirenen eines Alarms hallten durch die Gänge des Beika Museums und das Quietschen der Reifen war schon in der Ferne zu hören. Bald würden sie da sein.*

*Eine Taschenlampe verfolgte mit ihrem Strahl eine Person komplett in Schwarz gekleidet und versuchte so die Identität des Verbrechers aufzuklären. Doch auch das nützte nichts. Denn besagte Person verschwand in einer Rauchwolke und war nicht mehr von den Wachen zu sehen. Die Wachen gerieten in Panik und sahen sich hektisch um. Etwas Blitze in der hintersten Ecke des Raumes auf. Vorsichtig und immer auf der Hut schlichen die Männer voran.*

*Er stand auf dem Dach des wahrscheinlich schon etwas älterem Gebäude und genoss für wenige Sekunden die frische Nachtluft. Nur spärlich war der Mond hervor gekommen. Eine zähflüssige Substanz tropfte neben ihn auf den Boden. Er hatte die Männer zwar nicht getötet, dennoch hatte er sie bewegungsunfähig gemacht, so dass er ohne Risiko seinen Gleiter aufspannte und vom Dach sprang. Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht als er daran dachte, wie sie ihn angsterfüllt anblickten und nach seinem Namen fragten, wie er von selbst seine Lippen zu einem schaurigen Lächeln formten und antwortete: „Kaito Kid. Ein schwarzer Engel der nach Rache strebt“*

Der Saal war leer als Shinichi Kudo ihn mit einem gelangweilten Gesichtsausdruck betrat. Man hatte ihn hierher beordert, zwar sagte man ihm nicht wieso, doch insgeheim konnte er es sich denken. Vielleicht versuchten diese 'Professoren' ihn ja mal wieder zurecht zu weisen? Einer hatte es tatsächlich schon mal versucht... mit der Folge an der Uni zu kündigen. Shinichi hatte überhaupt nichts was mit der Sache zu tun! Fies grinste der Student vor sich hin als er daran zurück dachte. Doch nun erregte jemand anders seine Aufmerksamkeit. Eine junge Frau, nicht gerade unattraktiv, ging auf ihn zu und sah ihn ohne jegliche Emotion an.

„Kudo Shinichi nehme ich an?“ Er nickte nur. Diese Frau war genau der Typ Frau den er absolut nicht ausstehen konnte. Man sah ihr an das sie sich nichts gefallen lies. Besonders nicht von so einem wie Shinichi es war.

„Und mit wem habe ich die Ehre?“, tat er erst mal auf unschuldig. Jedoch ignorierte die junge Professorin dies und fuhr einfach fort.

„Nun, mir ist zu Ohren gekommen dass du dich an andere Schüler vergreifst? Sehe ich das richtig?“

Kaito war nicht der einzige der von Shinichi gerne mal eins ausgewischt bekam. Doch auch Mädchen ließen den Älteren nicht kalt. Zwar schlug er diese nicht, jedoch entführte er sie gerne mal in die hintersten Ecken des Geländes und verschwand mit ihnen dort für meistens eine gute Stunde.

„Ich weiß nicht, ob sie so was je bei mir gesehen haben. Aber ich versichere ihnen das solche Situationen, falls es solche je gab, nicht wieder vorkommen werden.“, beteuerte er und setzte schon an den Saal zu verlassen, doch eine Stimme hielt ihn auf.

„Wir sind noch lange nicht fertig, Kudo-kun. Wie oft möchtest du noch mit deiner kleinen Truppe die Semester wiederholen?“

Er stoppte. Autsch. Das hatte gesessen.

„Wir hatten noch nie einen Fall wo es so schlimm war wie bei dir. Also mir wäre so etwas Peinlich! Wie lange willst du hier noch deinen Spaß haben? Aber glaube mir, lange wird dies nicht mehr andauern. Es sind schon genug Beschwerden gegen dich eingegangen, wenn wir wollten könnten wir dich und deine Truppe hochkant rausschmeißen. Willst du das? Damit zerstörst du nicht nur deine Zukunft, sondern auch die deiner 'Freunde'. Kommt doch endlich zu Vernunft! Ihr seid doch keine Kinder mehr oder irre ich mich da?“

Shinichi spannte sich an. Natürlich hatte sie recht. Doch das konnte er ja schlecht zugeben. Erst jetzt fiel ihm auf, dass er seine ganze Zukunft auf's Spiel setzte. Aber wieso fiel ihm dies erst jetzt auf? Wer war sie, dass sie ihm mit einem Schlag klar machte was richtig und was falsch war? Er drehte sich wieder um, sah Shiho aber nicht an sondern blickte leicht betrübt zur Wand. Nie war er der Kopf der Bande gewesen.

„Nun, ich sehe das wenigstens du zur Vernunft gekommen bist. Das Semester ist bald zu ende. Du hast noch eine Menge zu lernen und aufzuholen. Ich empfehle dir knapp gesagt Nachhilfe bei Kuroba.“

Geschockt schnellte Shinichi's Kopf in ihre Richtung. Sein Gesicht verlor leicht an Farbe, doch auf der anderen Seite wiederum nicht.

„Kuroba Kaito?! Wieso denn das?“, fragte er nicht wirklich angetan von der Idee, Nachhilfe von Kaito zu bekommen, falls er dies überhaupt tun würde. Schließlich war Shinichi nicht gerade nett mit ihm umgegangen. Er hatte sich, was diesen Punkt betrat, einfach ein falsches Ziel gesetzt.

„Ihr habt doch die meisten Kurse gemeinsam, oder nicht?“, widerwillig bestätigte er dies „wo liegt denn dann das Problem?“

Shiho musste sich ein Grinsen verkneifen. Sie hatte gemerkt wie der Student auf den Namen reagierte. Schließlich war auch sie mal in seinem Alter gewesen.

„Wieso sollte er mir helfen wollen?“, fragte Shinichi stattdessen und blickte sie diesmal an.

„Wenn du mir versprichst, dich zu ändern, wenigstens deine Zukunft zu retten, werde ich sehen was sich machen lässt.“

Der junge Mann war erst ganz erstaunt, als er das Angebot bekam, noch nie wollte ihm jemand so zur Seite stehen. Er nickte. Damit war es abgemacht und Shinichi verabschiedete sich schnell von ihr, ihre Anwesenheit war ihm dann doch nicht so angenehm wie zuerst gedacht.

Shiho sah ihm nach und überlegte schon wie sie es anstellen könnte. Doch auch sie wunderte sich über sein Verhalten. Jedoch konnte sie nur hoffen, dass er sein Wort halten würde und nicht mehr negativ auffallen würde. Jetzt würde sie erst einmal mit Kudo´s Eltern reden und sich anschließend diesen Kaito schnappen.

Besagter Student ging gerade seelenruhig an Shinichi vorbei und bekam noch nicht mal mit das er es war. Doch beide blickten gleichzeitig zurück, als sie es merkten.

Shinichi lächelte, drehte sich um und ging einfach weiter. Er ging einfach weiter! Kaito, dem das Lächeln irgendwie vertraut vorkam blieb wie angewurzelt stehen und sah dem anderen verwundert hinterher.